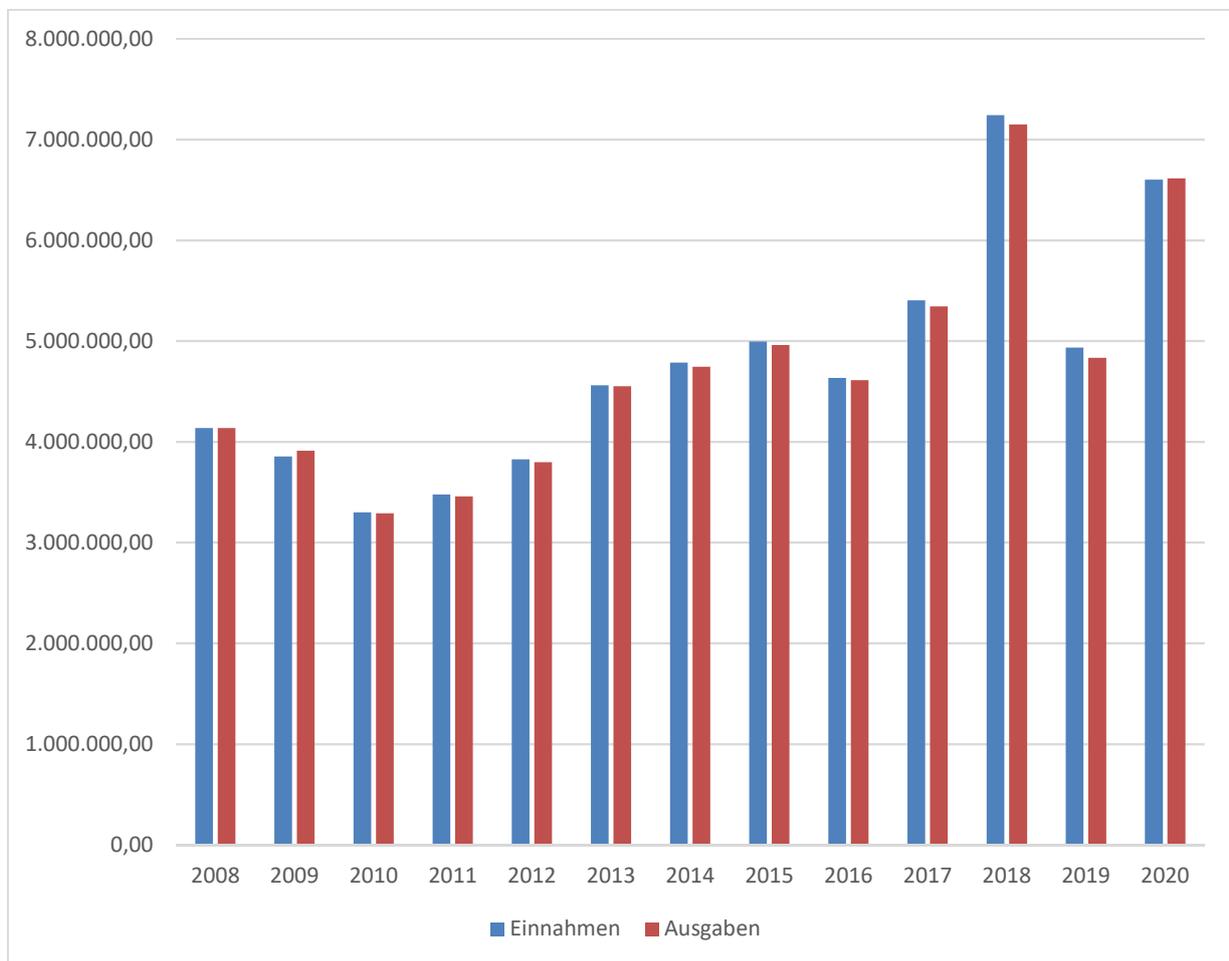


Gemeindefinanzen 2020



Budgetübersicht der letzten 12 Jahre

Am 18.03.2021 wurde die Jahresrechnung für das Jahr 2020 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Das Budgetjahr 2020 wurde geprägt durch die Corona Krise. Neu ist aber auch die Darstellung der Jahresrechnung. Durch die Umstellung der Gemeindehaushalte auf VRV2015 (neue Buchhaltung für alle Gemeinden in Österreich) sind die Darstellungen leider nicht mehr so übersichtlich wie früher und darum schwer vergleichbar. Nachdem Corona bedingt das Vereinsleben still steht, möchte ich die Gelegenheit nutzen genauer auf diese Zahlen einzugehen.



Gemeindeamt Pettneu am Arlberg

6574 Pettneu am Arlberg, Pettneu am Arlberg 152
Tel.: +43 5448/8210, Fax: +43 5448/8210-4
Internet: www.pettneu.at, E-Mail: gemeinde@pettneu.tirol.gv.at

Informationsübersicht

Hausanschrift: Gemeinde Pettneu, Dorf 152, 6574 Pettneu am Arlberg

Telefon: 05448 / 8210 Fax: 8210 - 11 **Email:** gemeinde@pettneu.tirol.gv.at **Internet:** www.pettneu.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr

Ansprechpartner in der Gemeinde

| | | |
|---|--|--|
| Bürgermeister Manfred Matt | 05448 / 8210 | buergermeister@pettneu.tirol.gv.at |
| Vbgm. Patrik Wolf | 05448 / 8210 | vizebuergermeister@pettneu.tirol.gv.at gemeinde@pettneu.tirol.gv.at |
| Bernhard Buchhammer (Amtsleiter) | 05448 / 8210 – 11 | bauamt@pettneu.tirol.gv.at |
| Christoph Spiß (Meldeamt) | 05448 / 8210 – 12 | meldeamt@pettneu.tirol.gv.at |
| Andreas Nitsch (Finanzverwaltung) | 05448 / 8210 – 13 | buchhaltung@pettneu.tirol.gv.at |
| Bauhof: Stefan Falch Andreas Falch Florian Falch | | bauhof@pettneu.tirol.gv.at |
| Waldaufseher: Oskar Scherl | 0664 / 42 33 806 | waldaufseher@pettneu.tirol.gv.at |
| Kindergärten und Schulen: Kiga Pettneu Kiga Schnann VS Pettneu VS Schnann | 0680 / 110 83 55 0680 / 335 01 50 0680 / 110 83 78 05447 / 5662 | kg-pettneu@tsn.at kg-schnann@tsn.at direktion@vs-pettneu.tsn.at direktion@vs-schnann.tsn.at |
| Ausschüsse und Obleute: Kommunalausschuss: Matt Manfred Land- und Forstwirtschaftsausschuss: Wolf Patrik Tourismus u. Wirtschaftsausschuss: Matt Manfred Kultur-, Soziales- und Bildungsausschuss: Falch Bruno Dorferneuerungsausschuss: Matt Manfred Überprüfungsausschuss: Falch Bruno | | buergermeister@pettneu.tirol.gv.at vizebuergermeister@pettneu.tirol.gv.at buergermeister@pettneu.tirol.gv.at brunofalch@tele2.at buergermeister@pettneu.tirol.gv.at brunofalch@tele2.at |

Wichtige Notrufnummern auf einen Blick

| | | | | | |
|------------------|-----|------------------|----------------|-----------------|---------------|
| Polizei / Notruf | 133 | Polizei St.Anton | 05 9133 – 7148 | Dr. Klimmer | 05448 / 22286 |
| Feuerwehr | 122 | Krankenhaus Zams | 05442 / 600 0 | Dr. Knierzinger | 05446 / 2828 |
| Rettung | 144 | | | Dr. Sprenger | 05446 / 3200 |
| | | | | Dr. Mall | 05446 / 30414 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Gemeindefinanzen 2020..... | 1 |
| Informationsübersicht | 2 |
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Fortsetzung Titelseite..... | 3 |
| Kundmachung 20.12.2020 | 4 |
| Kundmachung 09.03.2021 | 6 |
| Kundmachung 18.03.2021 | 7 |
| Feuerwehr Pettneu | 8 |
| reiwillige Feuerwehr Schnann..... | 9 |
| INSIDE THE ARLBERG | 10 |
| Was ist los in der VS Pettneu? | 19 |
| Ein Blick ins Kinderparadies | 20 |
| Kindergarten Schnann | 22 |
| Was gibt es Neues aus der VS Schnann? | 23 |
| Bergrettung Pettneu | 24 |
| Musikapelle Pettneu | 26 |

Impressum:

Amtliches Informationsblatt der Gemeinde Pettneu für Pettneu und Schnann.
Erscheinungsort: Pettneu am Arlberg, erscheint 4x jährlich.
Herausgeber: Gemeinde Pettneu am Arlberg
weitere Mitarbeiter: Franz Ladner, Ingrid Raggl, Reinhard Zangerl, Christa Walch
Email: sblattli@gmail.com
Für den Inhalt verantwortlich sind die jeweils zeichnenden Personen. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge werden nicht veröffentlicht.

Fortsetzung Titelseite

Gemeindefinanzen 2020

Die Gemeindefinanzen Teilen sich auf 10 Gruppen auf.

Gruppe 0 - Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung

Einnahmen € 75.272,58

Ausgaben € 387.302,35

Wesentliche Posten: gewählte Organe, Verwaltung, Standesamt, Einwohneramt, Bauamt, Pensionen

Gruppe 1 - Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Einnahmen € 29.212,48

Ausgaben € 92.710,20

Wesentliche Posten: Veterinärpolizei, Waldaufseher, Feuerwehren

Gruppe 2 - Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Einnahmen € 137.780,16

Ausgaben € 476.772,39

Wesentliche Posten: Volksschulen, Kindergärten, NMS St. Anton, Sonderschule, Poly, Sportförderungen, Berufsbildender Unterricht

Gruppe 3 - Kunst, Kultur und Kultus

Einnahmen € 13.254,33

Ausgaben € 59.374,03

Wesentliche Posten: Musikschule, Vereinsförderungen

Gruppe 4 - Soziale Wohlfahrt

Einnahmen € 12.818,91

Ausgaben € 314.188,14

Wesentliche Posten: Mindestsicherung, Sozialsprengel, Teilhabegesetz, Wohn- und Pflegeheim, Jugendwohlfahrtsgesetz

Gruppe 5 - Gesundheitsdienst

Einnahmen € 54.938,17

Ausgaben € 360.593,63

Wesentliche Posten: Sanitätssprengel, Rettungsdienst, Krankenhaus Zams, Krankenanstaltenfonds



Gruppe 6 - Straßen und Wasserbau, Verkehr

Einnahmen € 318.105,01

Ausgaben € 1.184.675,59

Wesentliche Posten: Bauhof, Asphaltierungen, Elementarschäden, Regio Bus, Wildbachverbauung

Gruppe 7 - Wirtschaftsförderung

Einnahmen € 49.229,63

Ausgaben € 185.727,94

Wesentliche Posten: GVE Förderungen, Pacht Camping und Fußballplatz, Wellnesspark, Radweg Stanzertal

Gruppe 8 - Dienstleistungen

Einnahmen € 906.947,99

Ausgaben € 809.242,55

Wesentliche Posten: Straßendienst, Greenteam, Straßenbeleuchtung, Grundkäufe, Wasser, Kanal, Müll, E-Werk Pettneu

Gruppe 9 - Finanzwirtschaft

Einnahmen € 2.596.871,70

Ausgaben € 261.921,94

Wesentliche Posten: Abgabenerstragsanteile, Gemeindeabgaben, Wasserkraft Stanzertal, Illwerkegeld, Haf-tungen

Die größten Investitionen von 2020

Dorfzentrum Pettneu: € 1.1 Mio

Unterführung Bahnhofstraße: € 250.000

Grundkauf Zangerl Ottilie: € 200.000

Der Gesamthaushalt für das Jahr 2020 hat € 6.614.000.- betragen. Aufgrund einiger Einsparungen und der erhöhten Förderungen durch das Land Tirol und dem Bund (Staat Österreich) konnten wir nach der alten Haushaltsberechnung einen Überschuss von 61.922,30 erwirtschaften. Der Verschuldungsgrad (Finanzlage) ist somit bei 31,80%.

Aussicht auf 2021!

Der Totalausfall im Tourismus wird sich vielfältig auf unser Budget auswirken. Bei Wasser, Kanal und Kommunalsteuer rechnen wir mit ca. 40% weniger Einnahmen. Ebenfalls werden die Abgabenerstragsanteile um 12% niedriger ausfallen. Gesamt rechnen wir mit € 350.000 weniger Einnahmen!

All diese Vorzeichen sind für uns eine riesige Verantwortung um sämtliche Ausgaben zu durchleuchten und natürlich auch alle Fördermöglichkeiten auszuschöpfen!

Euer Bürgermeister Manfred Matt

Kundmachung 20.12.2020

Über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 21.12.2020 um 20:00 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr Pettneu.

Anwesend: Bgm. Manfred Matt, Bgm.-Stv Patrik Wolf, GV Bruno Falch, GV Simone Nöbl, GR Maximilian Falch, GR Marco Jordan, GR Ing. Benjamin Matt, GR Mag. Hartwig Röck, GR Wolfgang Traxl, GR Claudia Veiter, GR Dominik Zangerle,

- 1 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, den Zinssatz für das an die Wasserkraftwerk Stanzertal GmbH gewährte Gesellschafterdarlehen laut Punkt 7.1 des Gesellschafterkreditvertrages ab dem 1.1.2021 unbefristet mit einem Aufschlag von 2 %-Punkten über dem 6-Monats-EURIBOR für den aushaftenden Kreditbetrag festzulegen.

Die Anpassung des Zinssatzes lt. Punkt 7.2 des Gesellschafterkreditvertrages erfolgt künftig halbjährlich zum 30.6. und 31.12. an den aktuellen 6-Monats-EURIBOR und gilt jeweils für das folgende Halbjahr.

- 2 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, auf der Grundlage der Vermessungsurkunde des Amtes der Tiroler Landesregierung, GZ. Vlg.-8614/20, zur Erweiterung der Öffentlichen Straße im Bereich L68 Landesstraßen-Unterführung unterhalb der Pfarrkirche in Pettneu das Trennstück (4) aus Gst 3362/1, die Trennstücke (8) aus Gst 482/5 und das Trennstück (10) aus Gst 3362/3 unentgeltlich an das Land Tirol sowie das Trennstück (6) aus Gst 3362/1 unentgeltlich an die Familie Nuener zu übertragen, das Trennstück (7) aus Grundstück 3353/1, das Trennstück 13 aus Gst 481/2 wie auch im eigenen Besitz das Trennstück (9) aus Gst 482/5 als Vertreterin und Verwalterin des Öffentlichen Gutes zu übernehmen

und das Trennstück (7) in das Gst 3362/1, das Trennstück (9) in das Gst 3362/3 und das Trennstück (13) in das Gst 3353/2 einzubeziehen, diese Trennstücke als Verkehrsfläche zu widmen und die grundbücherliche Durchführung gemäß den Bestimmungen der §§ 15 ff LiegTeilG zu veranlassen.

- 3 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu beschließt **einstimmig**, die Fischereireviere 6018 (Pettneu) und 6019 (Schnann) an die Herren Köppl Rudolf, wh in 6574 Pettneu 79 und Lampacher Karl-Heinz, wh in 6574 Pettneu 102a, zu einem wertgesicherten Pachtzins von € 300,-- pro Jahr, vom 01.01.2021 bis 31.12.2030 zu verpachten. Ein diesbezüglicher Pachtvertrag ist abzuschließen und von drei Gemeindevorständen zu unterfertigen. Die anfallenden Gebühren sind von den Pächtern zu tragen.
- 4 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg fasst **einstimmig** den Beschluss, die Bauarbeiten zur Errichtung der Radweg- und Fußgängerbrücke über die Rosanna in Schnann bei FKm 10,400 der Firma Johann Huter & Söhne, Innsbruck, zu übergeben und mit der Fa. Johann Huter & Söhne den vorliegenden Bauvertrag (Werkvertrag) hinsichtlich der Errichtung der Radweg- und Fußgängerbrücke Schnann Rosanna FKm 10,400 über die Auftragssumme in Höhe von € 212.926,22 zu unterfertigen.
- 5 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, aus dem Substanzvermögen der Gemeindegutsagrargemeinschaft Schnann für die Instandsetzungsarbeiten der Murenschäden ein Betrag von € 20.000,00 an die Gemeinde Pettneu am Arlberg zu überweisen.
Weiters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg **einstimmig** aus dem Substanzvermögen der Gemeindegutsagrargemeinschaft Pettneu für die Instandsetzungsarbeiten am Malfonweg € 10.000,00 an die Gemeinde Pettneu am Arlberg zu überweisen.
- 6 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, für die Finanzierung des neuen Dorfzentrums bei der UniCredit Bank Austria ein Darlehen über einen Betrag in

Höhe von € 1.500.000,-- mit einer Laufzeit von 25 Jahren und einem fixen Zinssatz über die gesamte Laufzeit von 0,46% aufzunehmen.

- 7 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**,

folgende Änderungen:

Kanalanschlussgebühr:

Die Ziffer 3. des § 3 „Bemessungsgrundlage und Höhe der Kanalanschlussgebühren“ der Kanalgebührenordnung ab dem Jahr 2021 soll nunmehr lauten wie folgt:

3. „Die Anschlussgebühr für Abwässer beträgt EUR 5,75 pro m³ der Bemessungsgrundlage inklusive der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.“

Hundesteuer (Indexanpassung):

Der § 5 – Höhe der Steuer der Hundesteuerverordnung ab dem Jahr 2021 soll nunmehr lauten wie folgt:

§ 5

Höhe der Steuer

- (1) Die Hundesteuer wird pro Haushaltsjahr vorgeschrieben und erhoben.
- (2) Sie beträgt:
 - a) für Hunde, die nicht im Sinne der Bestimmungen des § 3 Abs. 1, 2, 3 und 4 dieser Verordnung als Wachhunde, Berufshunde, pädagogisch eingesetzte Hundes oder Jagdhunde gehalten werden, € 80,-- per Jahr
 - b) für jeden zweiten und weiteren Hund, der im gleichen Haushalt gehalten wird € 120,-- per Jahr

Gebühren Holzlagerplatz:

Die Gebühren für die Holzlagerplätze im Bereich Eisenbahnbrücke – Reit werden ab dem 01.01.2021 wie folgt festgelegt:



- Holzlagerplatz mit 46 m² - Erhöhung auf € 50,-- pro Jahr
- Holzlagerplatz mit 55 m² - Erhöhung auf € 60,-- pro Jahr

Brennholzgebühr:

Die Gebühr für einen Festmeter Brennholz im Tal wird ab dem 01.01.2021 einheitlich mit € 40,- - inkl MwSt. festgelegt:

Sämtliche anderen bestehenden Steuern, Abgaben und Gebühren werden nicht geändert.

- 8 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig** den Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2020 und den mittelfristigen Finanzplan gemäß nachfolgenden Summen:

Finanzierungshaushalt

| | Einnahmen | Ausgaben in € |
|------|-------------|---------------|
| 2021 | € 8.261.000 | € 8.481.200 |
| 2022 | € 4.134.900 | € 4.308.100 |
| 2023 | € 4.167.100 | € 4.389.300 |
| 2024 | € 4.199.900 | € 4.377.600 |
| 2025 | € 3.768.700 | € 4.054.900 |

Finanzierungshaushalt

| | Einnahmen | Ausgaben in € |
|------|-------------|---------------|
| 2021 | € 4.725.700 | € 5.132.800 |
| 2022 | € 4.109.600 | € 4.617.900 |
| 2023 | € 4.141.800 | € 4.390.300 |
| 2024 | € 4.174.600 | € 4.376.400 |
| 2025 | € 3.743.400 | € 4.306.700 |

- 9 Für diesen Punkt wurde keine Beschluss gefasst.

Kundmachung 09.03.2021

Über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 09.03.2021 um 20:15 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr Pettneu.

Anwesend: Bgm. Manfred Matt, Bgm.-Stv Patrik Wolf, GV Bruno Falch, GV Simone Nöbl, GR Maximilian Falch, GR Marco Jordan, GR Thomas Lorenz, GR Ing. Benjamin Matt, GR Julian Mattle, GR Mag. Hartwig Röck, GR Wolfgang Traxl, GR Claudia Veiter, GR Dominik Zangerle,

- 1 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, das im Jahr 2021 in Pettneu und Schnann zu schlagende Nutzholz an den Bestbieter, die Firma Pfeifer Holding GmbH in Imst, zu verkaufen.
- 2 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg nimmt den Bericht von Substanzverwalter Bgm.-Stv. Patrik Wolf über Abschlüsse des Wirtschaftsjahres 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaften Pettneu und Schnann zur Kenntnis.
- 3 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, das Trennstück (1) aus Gst .119 zum Gesamtpreis von € 3.729,90 an Patrik Wolf zu verkaufen. Die mit der Errichtung, Vermessung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten wie auch die anfallende Immobilienertragsteuer sind von der Gemeinde Pettneu am Arlberg als Verkäuferin zu tragen, während die Grunderwerbsteuer von Patrik Wolf als Käufer zu bezahlen ist. Der entsprechende Kaufvertrag ist vom Bürgermeister sowie zwei Gemeindevorständen beglaubigt zu unterfertigen.
- 4 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, das Grundstück 607 in EZ 278 um den Kaufpreis von € 28.750,00 zu kaufen.

Da der Erwerb dieses Grundstücks zur Verbreiterung und Befestigung des öffentlichen Weges

auf Gst 3375/1 zum Lavenar dient, kann die grundbücherliche Durchführung nach dem vereinfachten Verfahren gemäß § 15 LiegTeilG durchgeführt werden.

Die entsprechende Kaufvereinbarung ist von Bgm. Manfred Matt, Bgm.-Stv. Patrik Wolf und einem Gemeindevorstand beglaubigt zu unterfertigen.

- 5 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg nimmt den Bericht von Bruno Falch, Obmann des Überprüfungsausschusses, über die Überprüfung der Gemeindegasse vom 01.03.2021 zur Kenntnis.
- 6 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig** die vom 08.09.2020 bis 31.12.2020 angefallenen Haushaltsüberschreitungen in Höhe von € 105.487,72 gemäß der unter **Beilage 1** beigefügten Auflistung und die Bedeckung der Überschreitungen und Mindereinnahmen aus den in **Beilage 2** angeführten Haushaltsstellen.
- 7 Der Gemeinderat nimmt die bis zum 08.03.2021 getätigten Auftragsvergaben für das Dorfzentrum der einzelnen Gewerke durch den zuständigen Bauausschuss **einstimmig** zur Kenntnis.

Kundmachung 18.03.2021

Über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 18.03.2021 um 19:00 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr Pettneu.

Anwesend: Bgm. Manfred Matt, Bgm.-Stv Patrik Wolf, GV Alfons Falch, GV Bruno Falch, GV Simone Nöbl, GR Maximilian Falch, GR Marco Jordan, GR Ing. Benjamin Matt, GR Julian Mattle, GR Mag. Hartwig Röck, GR Sebastian Scalet, GR Wolfgang Traxl,

- 1 Der Gemeinderat nimmt den Bericht vom Landesrechnungshof Tirol über die Prüfung der Wellnesspark Pettneu am Arlberg GmbH zur Kenntnis.
- 2 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, die Holzschlägerungsarbeiten im Jahr 2021 in der Gemeinde Pettneu am Arlberg an den Bestbieter, die Firma Lau Forstservice GmbH, zu vergeben:
- 3 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig** ein neues Kleinlöschfahrzeug KLF der Marke Mercedes Sprinter mit Ausrüstung zum Preis von € 183.147,60 für die Freiwillige Feuerwehr Schnann anzukaufen. Die Bedeckung erfolgt im Finanzierungsvoranschlag 2022
- 4 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig** das Haushaltsgleichgewicht im Finanzierungsvoranschlag 2021 mit den Mehreinnahmen aus dem zweiten Gemeindepaket der Bundesregierung herzustellen.
- 5 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt in Abwesenheit von Bgm. Manfred Matt **einstimmig** die Jahresrechnung 2020 (Druckdatum: 01.03.2021).

In Abwesenheit von Bgm. Manfred Matt beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg **einstimmig**, Bürgermeister Manfred Matt und Finanzverwalter Andreas Nitsch zu entlasten.
- 6 Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde kein Beschluss gefasst.

Der Bürgermeister: Manfred Matt

Freiwillige Feuerwehr Pettneu am Arlberg

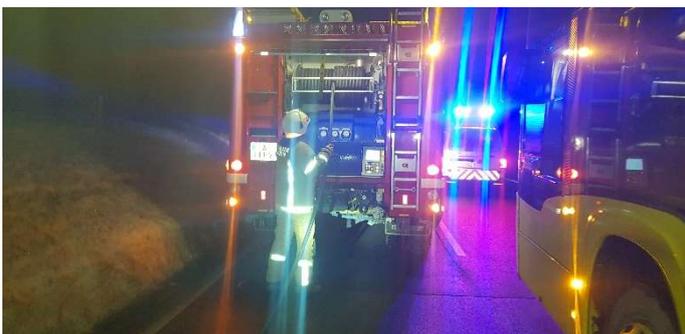
Motorbrand bei einem Bus

Mittels Sirenenalarm wurden wir am 17.12.2020 um 17:35 Uhr zu einem Motorbrand bei einem Bus auf der Stanzertaler- Landesstraße im Bereich Reith alarmiert. Ein Bus war in Fahrtrichtung Landeck unterwegs, als dem nachfolgenden Fahrzeug fliegende Funken aus dem Motorraum auffielen.



Der Busfahrer konnte vom nachfolgenden Fahrzeug mittels Aufblendzeichen aufmerksam gemacht werden und dieser stoppte den Bus.

Bevor wir mit dem ersten Fahrzeug bei der Unfallstelle ankamen, konnte der Busfahrer bereits den Motorraum öffnen und die Flammen mit dem eigenen Feuerlöscher löschen.



Der von uns aufgebaute Brandschutz wurde nach dem Kontrollieren des Motorraumes wieder abgebaut, da keine weiteren Brandherde mehr festgestellt werden konnten. Unsere Aufgabe war es, den Verkehr einspurig zu regeln bzw. während den Arbeiten durch das Abschleppunternehmen die Fahrbahn zu sperren.

Im Einsatz standen 3 Fahrzeuge und 30 Mann der Feuerwehr Pettneu, ein Fahrzeug vom Roten Kreuz sowie die Polizei St. Anton

Hydrantenkontrolle

Am Samstag den 16.01.2021 wurden von 9 Kameraden die Hydranten im Ortsgebiet kontrolliert und teilweise vom Schnee befreit.

Ein Dank an alle Gemeindebürger, die beim Schneeräumen auch an die Hydranten denken und diese freihalten. Im Einsatz wird hier keine wertvolle Zeit verloren.



Schneewechte abstechen

Nach den Schneefällen wurden wir am 25.01.2021 von einer Hausbesitzerin telefonisch informiert, dass ihre Schneewechte am Hausdach ziemlich groß ist und sie Bedenken hat, dass die Schneewechte durch den vorhergesagten Temperaturanstieg auf den darunter befindlichen Gehweg stürzt. Die Schneewechte wurde von uns entfernt.



Wassereinbruch beim neuen Gemeindehaus

Durch die starken Regenfälle am 29.01.2021 sammelte sich Regenwasser im Keller der Baustelle des neuen Gemeindezentrums. Wir wurden telefonisch von der Gemeinde alarmiert und es wurde im Außenbereich der nasse Schnee entfernt und im Keller das Wasser mit dem Nasssauger aufgesaugt.

Parallel zu diesem Einsatz wurde von weiteren Kameraden ein Hauseingang nach einem Schneerutsch befreit. Auch hier war der Auslöser der Regen, wodurch der Schnee vom gesamten Hang abrutschte.

Faltzelt

Im Zuge der Durchführung des Bezirksnassleistungswettbewerbs im Jahr 2019 habe wir aus der Kameradschaftskasse ein Faltzelt angekauft und verwendet. Einigen ist sicherlich aufgefallen, dass dieses Zelt während der Zeit der Stationierung des Corona-Testbuses in Pettneu dort verwendet wurde. Der große Vorteil ist, dass dieses Zelt in kürzester Zeit aufgestellt ist und auch sehr flexibel eingesetzt werden kann. Gerade bei Einsätzen, die längere Zeit dauern, wird dieses Zelt zum Einsatz kommen.



Texte und Bilder: Feuerwehr Pettneu



Friedenslicht 2020

Die Feuerwehrjugend der FF Schnann hat es sich auch im schwierigen Jahr 2020 nicht nehmen lassen, das Friedenslicht aus Bethlehem an die Schnanner Bevölkerung auszugeben. Aufgrund der schwierigen Bedingungen konnten die Jugendlichen in diesem Jahr leider nicht von Haus zu Haus gehen, darum wurde das Friedenslicht zur Abholung am Schnanner Platzli bereitgestellt. Nach telefonischer Anfrage wurde das Friedenslicht auch bis vor die Haustüre gebracht. Die Feuerwehrjugend der FF Schnann bedankt sich für die freiwilligen Spenden und hofft auf ein besseres Jahr 2021.

Proben Feuerwehrjugend FF Schnann

Trotz der schwierigen Bedingungen, die die Welt auch 2021 weiter im Griff hat, hat die Feuerwehrjugend der FF Schnann mit den Proben auf den Wissenstest 2021 begonnen. Da eine persönliche Schulung derzeit nicht möglich ist, wurden die Proben ins Internet verlegt. Mittels Videokonferenz konnte rechtzeitig und problemlos begonnen werden. Ein großer Dank gilt den Jugendbetreuern Patrick Gapp, Martin Ladner und Rebecca Scherl für die erfolgreiche Durchführung. Für den Wissenstest am 24. April 2021 wünscht die FF Schnann allen teilnehmenden Jugendlichen viel Erfolg.

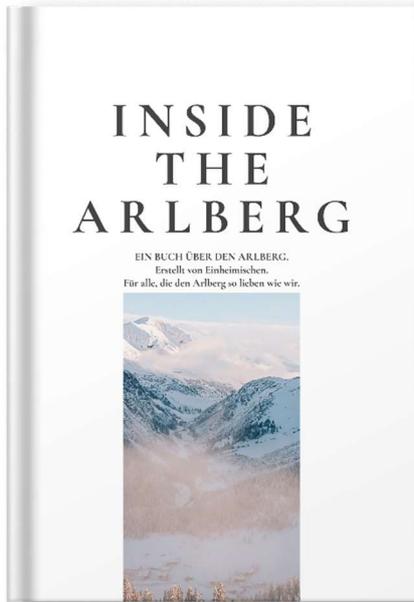
Text : Zangerl Madelaine, FF Schnann

INSIDE THE ARLBERG

Ein E-Book für alle, die den Arlberg lieben oder richtig kennen lernen wollen.

von Anna Matt und Nina Gigele.

Das E-Book, vorgestellt in der „Rundschau“ Anfang März, hat mich neugierig gemacht. Anna Matt aus Pettneu hat die Liebe zum Skifahren schon „in die Wiege gelegt“ bekommen. Hat doch ihr Opa, der legendäre Ski-Rudl in Pettneu Ski für ganze Generationen von Skifahrern hergestellt.



Nina Gigele aus Fließ steht auch schon seit frühester Kindheit auf Skiern. Sie hat ihre Liebe zum Skifahren zum Beruf gemacht und ist im Arlberggebiet als Skyguide tätig.

Ihre Leidenschaft fürs Skifahren war für die Beiden der Anlass, sich genauer mit der Geschichte rund um den Arlberg zu beschäftigen um dann dieses interessante neue Wissen mit anderen zu teilen, die den Arlberg so lieben wie sie oder ihn dann lieben lernen.

Dazu sind sie weit in die Vergangenheit zurück gegangen.

Der Name „Arlberg“ wird mit einer Legföhre in Verbindung gebracht – der Arle – die in diesem Bereich besonders stark verbreitet ist. Die Urbevölkerung lebte von der Landwirtschaft.

Schon immer hat es Verkehr über den Arlberg gegeben. Über beschwerliche Pfade zogen Säumer und Träger schon in der Bronzezeit, auch die Römer zogen bereits

im 15. Jhd. vor Christus über den Arlberg, der wegen seines unberechenbaren Wetters und Naturkatastrophen bekannt war.

Die erste Völkerwanderung (5. – 8. Jahrhundert) brachte große Veränderung bei der Bevölkerung. Der südwestliche Teil (heute Tirol) wurde von den Bajuwaren besiedelt, der nordwestliche Teil (heute Vorarlberg) von den Alemannen. Die alpine Urbevölkerung wurde in die Hochlagen zurückgedrängt. Ca. im 13. Jahrhundert wanderten die Walser in das Gebiet um Lech. Die sprachlichen Unterschiede und die kulturelle Grenze sind heute noch deutlich.

„Arlberg“ wurde erstmals vom Grafen Hugo von Montfort 1218 urkundlich erwähnt. In Feldkirch stiftete er ein Johanniterhaus und dazu auch „die Kapelle in St. Marienthal mit dem Walde, der sich an den Arle anschließt“

Ungefähr zur gleichen Zeit wurde in Hall in Tirol ein Salzvorkommen entdeckt, das dem Arlberg eine wesentliche Bedeutung gab. Das Salz musste zum Bodensee und Rhein transportiert werden. Der Weg über den Arlberg war trotz aller Gefahren ein sehr geeigneter Verkehrsweg. Erst im 14. Jahrhundert entstand der erste Fahrweg. Es dauerte aber noch einige Zeit, bis der Arlberg in den Mittelpunkt des spätmittelalterlichen Weltgeschehens rückte.

Die Habsburger hatten das Gebiet von Margarete Mautasch überlassen bekommen. Der Arlbergpass war für sie ein wichtiger Zugang zu ihren Schweizer Gebieten.

Auf dem Pass verkehrten Kaufleute, Reisende, Pilger und Ritter. Das veränderte das Leben der Bevölkerung, die nun nicht mehr nur Bauern waren, sondern nun verschiedene neue Handwerke ausübten.

Gegen Ende des 14. Jahrhunderts kam Heinrich Findelkind auf den Arlbergpass.

Seine berührende Lebensgeschichte und die vom, dem hl. Christopherus geweihten Hospiz, beschreiben Anna und Nina ausführlich.

Auch wenn die meisten Arlbergbewohner die Geschichte des Hospizes kennen, kann man heutzutage nur ahnen, welch ein Segen Heinrich Findelkinds Wirken auf dem Pass für die Reisenden zur damaligen Zeit bedeutet hat.

Um den Fortbestand des Hospizes zu sichern, gründete H. Findelkind die Bruderschaft St. Christoph, die auch nach mehr als 600 Jahren tausende Mitglieder in aller Welt zählt und für viele in Not geratene Familien, diesseits und jenseits des Arlbergs, eine große Hilfe bedeutet.

In den Jahrhunderten danach wurde es still um den Arlberg. Erst im Dezember 1785 gab es einen neuen Anfang mit dem Bau einer festen Straße, deren Bau Kaiser Joseph II veranlasst hatte.

Die Tiroler Freiheitskriege führten zu militärischen Auseinandersetzungen am Arlberg mit ihrem Höhepunkt im Jahr 1809, als die Arlberger gegen die Franzosen kämpften.

1824 wurde die Fertigstellung der Arlberger Passstraße endlich bekannt gegeben. Der Handel und Frachtverkehr nahmen zu. In den angrenzenden Gemeinden wurden die verschiedensten Waren in s.g. Ballhäusern zwischengelagert.

Der Schnee stellte für den Warentransport immer wieder ein großes Hindernis dar. Die Autorinnen beschreiben wie mühsam das Freihalten der Passstraße zu dieser Zeit gewesen ist.

Erst mit der Fertigstellung der Arlberg-Eisenbahnstrecke und des Eisenbahntunnels 1884 wurde der Transport am Arlberg moderner und wirtschaftlicher.

Mit der Bahn reisten bergbegeisterte Touristen an. Um diese Zeit wurden der Deutsche und der Österreichische Alpenverein gegründet. Der DAV errichtete im Arlberggebiet einige Schutzhütten, z.B. die Ravensburger-, Stuttgarter-, Ulmer- und Leutkircher Hütte.

Nicht nur das Bergsteigen, auch der Skisport nahm hier seinen Anfang. Der Sport machte die Arlberger bekannter, internationaler und erfolgreicher. Mit der Erschließung des Skigebietes und schließlich mit dem Bau der Flexenbahn (2016/17) kam sich die Bevölkerung auf beiden Seiten des Arlbergs näher als je zuvor.

Die Bewohner der Arlbergregion mussten im Lauf der Jahrhunderte vielfältige Veränderungen meistern. Es gab gute und schlechte Zeiten.

Aus den Dörfern am Arlberg stammen bekannte Künstler, Musiker, Baumeister, Erfinder, Skibauer, Handwerker und Gastwirte.

„Menschen, die den Mut hatten eigene Wege zu geben. Es waren zähe, resiliente Vorfahren, denen man Bewunderung und Respekt zollen darf“.

„Die Arlberger Skikultur kombiniert Tradition, Skivergnügen und Gastfreundschaft zum schönsten Sport der Welt – dem Skifahren“. (zitiert aus *Inside the Arlberg*)

Es folgen nun Kapitel über die Geschichte des Skifahrens, der ersten Skischule, über die Entstehung des Arlberg Kandahar-Rennens, über den ältesten Ski-Club der Alpen – den Ski-Club-Arlberg (S.C.A.) über Menschen wie Hannes Schneider und andere, die am Bundessportheim in St. Christoph die Ausbildung der Skilehrer am Arlberg in der Tradition von Hannes Schneider weiterführen und die Vorstellung von Skyguides, die heute rund um den Arlberg schneefanatische Gäste auf ihren Touren begleiten.

Es würde wirklich zu weit führen und diesen Rahmen sprengen, wollte ich von jeder und jedem Einzelnen berichten.

Natürlich dürfen in diesem Buch auch nicht Beschreibungen ganz besonderer Abfahrten und Skitouren fehlen und die dazu gehörenden Möglichkeiten kulinarisch Kraft zu tanken.

Weitere Kapitel sind: Dörfer, Vielseitigkeit, Beherbergung, Kulinarik, Nachhaltigkeit, Manifest, Bücher, Kontaktlisten und schließlich ein DANKE der Autorinnen.

Ein herzliches Dankeschön den beiden Autorinnen, die mir das virtuelle Eintauchen „in den Arlberg“ ermöglicht haben, altes Wissen über die Geschichte und die Menschen am Arlberg wieder aufzufrischen und mich inspiriert haben, einige der Rezepte aus regionalen Zutaten nach zu kochen.

Nach dem Lesen bedauere ich sehr, dass INSIDE THE ARLBERG bisher nur als E-Book erschienen ist. Es ist das perfekte Geschenk für alle, die den Arlberg lieben und Corona-bedingt den ganzen Winter auf ihn verzichten mussten.

Das E-Book kann um 14,99 € auf www.insidethearlberg.com bestellt werden.

Text: Christa Walch

Tourismusverband St. Anton am Arlberg

Ortsstellen Pettneu & Schnann

Tel. +43 5448 8221 | Fax + 43 5448 82214

pettneu@stantonamarlberg.com

www.stantonamarlberg.com



Informationsbüro Pettneu

aktuelle Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage: geschlossen

2021 – das Jahr der großen Jubiläen

Quelle: Revue 2020/2021

Die Wiege des alpinen Skilaufs feiert

2021 blickt der gesamte Arlberg – anlässlich zahlreicher Jubiläen – auf seine große Vergangenheit als Wiege des alpinen Skilaufs zurück: 100 Jahre Skischule Arlberg, 120 Jahre Ski-Club Arlberg, 90 Jahre „Der weisse Rausch“, 50 Jahre Partnerschaft mit Nozawa Onsen, 30 und 10 Jahre Interski-Kongress sowie 20 Jahre Ski-Weltmeisterschaft.



100 Jahre Skischule Arlberg

Als die Bilder noch schwarz-weiß waren, zog ein Mann eine frische Spur in den Arlberger Schnee: Hannes Schneider, der wohl bekannteste Skipionier der Welt, gründete **1921** die **Skischule Arlberg**. In ihrer 100-jährigen Geschichte entwickelte sich die Skischule Arlberg ständig weiter und nahm dabei stets eine Vorreiterrolle

ein. Heute ist sie mit weit über 380 Mitarbeitern nicht nur die älteste und größte Skischule Österreichs, sondern eine der mitgliederstärksten Europas. Als Arbeitgeber hat sie darüber hinaus auch eine immense wirtschaftliche Bedeutung für die Region.



120 Jahre Ski-Club Arlberg

Zu dieser Zeit feierte der am 3. Jänner **1901** gegründete **Ski-Club Arlberg** sein 20-jähriges Bestehen. Heute zählt er mit 9.056 Mitgliedern aus 55 Nationen zu den ältesten und berühmtesten der Alpen. Martin Ebster, Direktor des Tourismusverbandes, hebt den Stellenwert der beiden traditionsreichen Institutionen hervor: „Sowohl die Skischule Arlberg als auch der Ski-Club Arlberg haben seit ihrer Gründung eine immense Bedeutung für die gesamte Region. Der Ski-Club hat den Skisport bei der Bevölkerung sichtbar gemacht. Die Berge vor der Haustüre konnten so im Winter genutzt werden. Es war ein Start in eine neue Welt. An Gäste dachte damals noch niemand. Ein weiterer wichtiger Schritt folgte mit der Gründung der ersten Skischule. Angeführt von Hannes Schneider nahm diese die zentrale Rolle als Vorreiter in der Weiterentwicklung der Skitechnik ein. Zurecht gilt der Arlberg als Wiege des alpinen Skilaufs.“

1901

120 Jahre Ski-Club Arlberg
Der Ski-Club kombiniert Tradition, Moderne und Zusammenhalt. Heute vereint er den Arlberg und besticht durch seine Jugendarbeit.

1921

100 Jahre Skischule Arlberg
Vor 100 Jahren gründete Skipionier Hannes Schneider die einzigartige Erfolgsgeschichte. Die Skischule war in vielen Bereichen Vorreiter.

1931

90 Jahre Film „Der weisse Rausch“
Der Filmklassiker vom Arlberg. Die Komödie von Regisseur Arnold Fanck begeisterte vor allem durch die Landschafts- und Skiaufnahmen.

1971

50 Jahre Partnerschaft Nozawa Onsen
Seit 1971 verbindet St. Anton am Arlberg mit der japanischen Stadt Nozawa Onsen eine enge Freundschaft.

1991

30 Jahre Interski-Kongress
Der Kongress genießt international ein hohes Ansehen, von diesem Renommee profitieren auch die Austragungsorte.

2001

20 Jahre Alpine Ski-WM
Die größte jemals in St. Anton am Arlberg ausgetragene Veranstaltung wirkt bis heute nach und hat auch das Ortsbild verändert.

2011

10 Jahre Interski-Kongress
20 Jahre nach der erstmaligen Austragung trafen sich rund 2.000 Ski- und Schneesportlehrer erneut am Arlberg zum Erfahrungsaustausch.

Die Mitglieder des Ski-Club Arlberg setzten in der lang-jährigen Geschichte zahlreiche Impulse und Meilensteine für den alpinen Skisport und den Tourismus am Arlberg. Alleine schon die Rennsportgeschichte mit 83 Medaillen bei FIS-Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen spricht eine deutliche Sprache. Dabei erinnert man sich unter anderen an Karl Schranz, Othmar Schneider, Skipionier Hannes Schneider und Gertrud Gabl. Zusammen erreichten sie für den Ski-Club Arlberg drei Olympiamedaillen (davon 1 x Gold), acht Medaillen bei Weltmeisterschaften (davon 4 x Gold) und drei Gesamtweltcup Siege.

Alles dreht sich um die zwei Bretter

Eng mit Skischule und Ski-Club verbunden sind weitere Jubiläen. **1931** erschien der am Arlberg gedrehte Filmklassiker „Der weisse Rausch“. Der Film handelt von der jungen Leni (gespielt von Leni Riefenstahl), die während des Winterurlaubs am Arlberg an einem Skirennen teilnehmen möchte. Sie lässt sich das Skifahren vom Skilehrer Hannes (gespielt von Hannes Schneider) beibringen.

Auch das größte Event, das jemals in St. Anton am Arlberg stattgefunden hat, feiert Geburtstag: Die **2001** durchgeführte **Alpine Skiweltmeisterschaft** prägte den Ort nachhaltig. Neben dem Bau neuer Pisten und Bahnen sowie dem Kongress-Zentrum samt Schwimmbad und WM-Halle stellte die Verlegung des Bahnhofes die sichtbarste Veränderung dar.

Das kürzlich dazu erschienene Buch "Eisenbahnverlegung St. Anton am Arlberg - Ein Jahrhundertprojekt im Jahr 2000" von Elisabeth Zangerl ist u.a. in unserem Informationsbüro erhältlich.



Abseits der Ski-WM trat die Region in den vergangenen Jahrzehnten gleich zwei Mal als Austragungsort des international viel beachteten **Interski-Kongresses** auf – **1991 und 2011**. „Diese Veranstaltung bringt den weltweiten Schneesport zusammen, wie es sonst nie passiert. 2.000 Ski- und Schneesportlehrer tauschten sich in St. Anton am Arlberg fachlich wie auch kulturell aus“, weiß Peter Mall, Generalsekretär 2011. Für die



Zukunft gibt es weitere Pläne: „Natürlich werden wir uns wieder um den Kongress bewerben, ebenso wie um die Ski-WM.“ Vorerst wird aber 2021 die Erinnerung an viele bewegende Momente in der Geschichte der Region hochgehalten.



50 Jahre Partnergemeinde Nozawa Onsen

1930 kam Skipionier Hannes Schneider auf Einladung des japanischen Kronprinzen nach Japan, um in Vorträgen und Seminaren die Arlberg-Technik zu erläutern. In **Nozawa Onsen** wurden die Skikurse abgehalten. **1971** besiegelten die Gemeinde St. Anton am Arlberg und der japanische Wintersportort ihre Partnerschaft, die seither aktiv gelebt wird. Regelmäßig findet ein Schüleraustausch statt, der es Jugendlichen der Neuen Mittelschule St. Anton am Arlberg ermöglicht, die Schule in Nozawa Onsen zu besuchen. Als Würdigung der lang anhaltenden Partnerschaft wurde vor einigen Jahren der japanische Garten im Dorfpark gestaltet.

Und noch mehr Jubiläen ...

225 Jahre „Kreidfeuer“ (Herz-Jesu-Fest)

In Pettneu am Arlberg hat das Herz-Jesu-Fest schon deshalb eine spezielle Bedeutung, weil der gebürtige Pettneuer und Abt zu Sams, Sebastian Stöckl, Ende des 18. Jahrhunderts die Idee, den Segen und die Hilfe Gottes über ein Gelöbnis zu erbitten, in den Tiroler Landtag einbrachte. In der Folge wurde Tirol damals dem Herzen Jesu geweiht, was noch heute eine große Rolle in der Tiroler Volksfrömmigkeit spielt. Als äußeres Zeichen für diesen Bund griff man auf die alte Tradition der „**Kreidfeuer**“ zurück. Im Jahr 2021 feiert das Land Tirol das 225-Jahr-Jubiläum dieses wichtigen Brauches.

Für Hartwig Röck, den Bildungsoffizier des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, der als junger Bursche ebenfalls beim Bergfeuern dabei war, ist der Herz-Jesu-Sonntag in Pettneu jedes Jahr ein schönes Erlebnis: „Am Abend gibt die Musikkapelle Pettneu ein Konzert beim Pavillon und die Pettneuer flanieren gemeinsam durchs Dorf und bewundern die Feuerbilder an den Berghängen. Das stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl.“



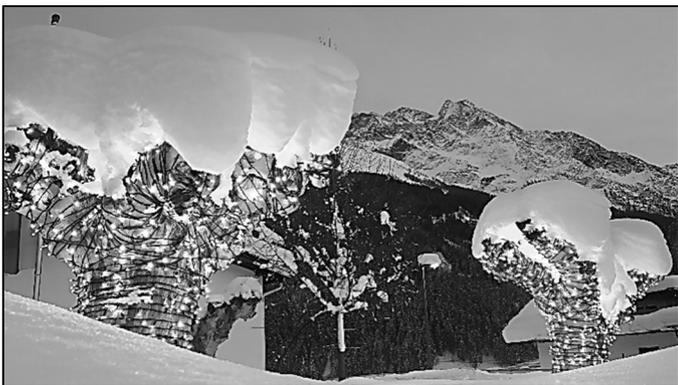
50er Bürgermeister Manfred Matt

Nicht vergessen möchten wir an dieser Stelle unserem Bürgermeister **Manfred Matt** zu seinem 50. Geburtstag zu gratulieren. Herzlichen Glückwunsch, viel Erfolg und besonders Gesundheit für das nächste halbe Jahrhundert, lieber Mann!

Rückblick

„Ein Winter wie im Märchen“

Dieser Winter war einer wie wir uns ihn nie erträumt hätten, nicht in den schlimmsten Alpträumen! Mit allen negativen und belastenden Seiten der Covid-Situation sind wir seit mehr als einem Jahr tagtäglich konfrontiert. Darum möchten wir diesen außergewöhnlichen Winter von einer anderen Seite Revue passieren lassen.



Der Winter hat mit einer herrlichen Winterlandschaft Anfang Dezember gleich zu Beginn für perfekte Winter- und Weihnachtsstimmung gesorgt und damit die neue Weihnachtsbeleuchtung entlang der Pettneuer Dorfstraße erst richtig erstrahlen lassen. Die Beleuchtung wurde von Gemeinde und Tourismusverband gemeinsam finanziert.



Gefolgt waren die Schneefälle von traumhaften **Wetterbedingungen** über ein kleines Schneechaos im Jänner bis hin zum Tauwetter im Februar. Mitte März durften wir uns erneut über herrlichen Pulverschnee freuen und blicken jetzt einem stillen Winterausklang mit Frühlingstemperaturen entgegen.

Von diesen perfekten Wetter- und Schneebedingungen haben heuer vor allem wir Einheimische profitiert. Die **Arlberger Bergbahnen** halten ein ansehnliches Angebot an Liften und Pisten seit 26. Dezember geöffnet, immer wiederkehrende Vorschriften konnten nur eine kleine Unterbrechung verursachen. Der Sonnenskilauf dauert noch bis zum 11. April.

Es ist dem unermüdlichen Engagement der gesamten Belegschaft und des Vorstandes der Arlberger Bergbahnen zu verdanken, dass wir den gesamten Winter über perfekte Pisten und gut organisierte Zugangssysteme vorgefunden haben.



Die Skibuskapazitäten wurden derart angepasst, dass die Nutzung für alle Skibegeisterten ohne die kleinste gesundheitliche Gefährdung möglich ist. Alleine die Aufrechterhaltung des **Skibusverkehrs** darf als großes Angebot für alle einheimischen Skifahrer und Wintersportler angesehen werden.

Unser „Whiteteam“ mit Markus Steinmüller, Sebastian Tschiderer, Allan Jensen und Alfons Walser hat sich im ausklingenden Winter mehr als 1500 Stunden um die Instandhaltung, Wartung und Präparierung der **Winterwanderwege und Loipen** im Stanzertal gekümmert. Damit konnten wir allen „Nordischen“ von Anfang Dezember bis Ende März perfekte Sportbedingungen anbieten.

Von den bestens präparierten Loipen hat sich nicht zuletzt unser Landeshauptmann Günther Platter bei der ein oder anderen Runde überzeugen können. Der Nessler hat sich längst zum Eldorado für Winterwanderer und Tourengerher etabliert, davon erzählen die unzähligen Spuren durch die unpräparierten Hänge entlang der ehemaligen Liftrasse.



Das internationale Zugferd in diesem Winter

Ja, auch das hat es gegeben – das **Arlberg-Kandahar-Rennen am 9. und 10. Jänner 2021** – zwar ohne Zuschauer, aber mit sehr viel Einsatz des gesamten Organisations- und Rennteams.

Dazu ein Auszug der Revue 2021/22: Die berühmten Arlberg-Kandahar-Rennen, die 1928 hier ihre Premiere erlebten, sind für Peter Mall ein Höhepunkt. Der OK-Chef und Geschäftsführer der St. Antoner Fremdenverkehrs-Förderungs-GmbH ist Herausforderungen gewohnt: „2016 hatten wir für den Weltcup zu wenig Schnee, 2019 zu viel, 2021 ist Corona das Thema. Aber wenn der Ski-Gott jemanden braucht, der voll Euphorie an die Sache herangeht, hat er zu Recht St. Anton am Arlberg ausgewählt“, lächelt Mall.



Es war ein ruhiges Event mit sehr vielen tollen Bildern aus der Region, welche um die Welt gingen und mit einer tollen „**Schneemannaktion**“. Von vielen Freiwilligen und Vereinen der Region wurden 300 Schneemänner gebaut.



Das gesammelte Geld für eine „Schneemann-Patenschaft“ wurde für caritative Zwecke gestiftet. Nochmals ein herzliches Danke an alle, die hier mitgewirkt haben. Am Rande des Arlberg-Kandahar-Rennens fand der Sportgipfel via Live-Stream statt. Beim **3. Sportgipfel Tirol St. Anton am Arlberg** stand das Thema „Sporthelden ohne Publikum - Spitzensport in Zeiten von Corona“ zur Diskussion.



Vorschau

„Mit Optimismus in die Zukunft“

Diese touristisch ruhige Zeit nutzen auch wir für Online-Weiterbildungen und Webinare, welche uns doch optimistisch auf den Sommer und vor allem auf den nächsten Winter blicken lassen.

Laut Umfragestudien der verschiedensten Plattformen liegen die aktuellen Buchungen (Buchungen, welche bis Mitte März getätigt wurden) für den kommenden Sommer nur ca. 25% unter der **Buchungslage** von 2019. Die Auswertungen von **Anfragen** für den Winter 2022 liegen sogar über dem Wert vom Winter 2019. Das heißt, unsere Gäste möchten wieder zu uns kommen.

Und was heißt das für uns?

Neben allen bekannten **Marketingmaßnahmen** und Stammgastpflege vor allem Aktualisierung aller Daten in den Informationskanälen und auf Buchungsplattformen. Liebe Vermieter und Partner, nutzt diese Zeit, um Eure Webseiten, Buchungskanäle, Einträge beim Tourismusverband und natürlich Euer eigenes Angebot zu durchforsten und auf den aktuellen Stand zu bringen. Bitte pflegt bereits jetzt die Preise und Verfügbarkeiten für Sommer 2021, Winter 2021/22 und Sommer 2022 in den Verkaufskanälen ein!

Wenn Vermieter dazu Hilfe benötigen, stehen unsere Vermietercoaches und Mitarbeiterinnen in den Informationsbüros gerne zur Verfügung.

Ein neues Tool, welches derzeit ausgearbeitet wird und bis Sommer auf der neuen Homepage verfügbar sein soll, ist die „PIA“ (**Personal Interests' Assistant**), ein digitaler Urlaubsbegleiter. Die PIA nutzt die Digitalisierung als Chance: Abgestimmt auf den jeweiligen Aufenthaltszeitraum und die individuellen Interessen stellt PIA das Angebot unserer Urlaubsregion auf Handys, Tablets und PC's unserer Gäste. PIA ist eine Webseite/App, die wie unsere A-Z Broschüre funktioniert. Der Unterschied ist nur, dass PIA immer auf dem neuesten Stand ist, da sie durchgehend von uns gewartet wird und viel mehr und vor allem aktuelle Informationen bieten kann. Neben Events, Routen/Touren, Sommerkarte und Destinationsinfo versorgt PIA unsere Gäste auch mit Pushnachrichten, damit diese nichts mehr verpassen.



Um dieses digitale Tool bestmöglich ausnutzen zu können, ist die laufende Aktualisierung der Stammdaten in den Feratel Datenbanken notwendig. Wir ersuchen alle Infrastrukturbetriebe und Anbieter von Dienstleistungen um Mithilfe, damit Euer Betrieb bestmöglich und jederzeit mit aktuellen Daten dargestellt wird.

Mitarbeiter(in) gesucht

Für unsere Informationsbüros in Pettneu und Flirsch brauchen wir ab Sommer 2021 Verstärkung (Vollzeit, ganzjährig). Stellenanforderungen liegen im Büro Pettneu auf. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch oder eine Bewerbung per E-Mail an: traxl.silvia@stan-tonamarlberg.com.

Tourismusverband St. Anton am Arlberg Ortsstellen Pettneu und Schnann

Steiner Hans, Vorstand des Tourismusverbandes
Traxl Wolfgang, Aufsichtsrat des Tourismusverbandes
Traxl Silvia, Teamleiterin Pettneu/Schnann/Flirsch

„Bauarbeiten werden Mitte April wieder aufgenommen“

Flirsch: Erweiterungsbau der Kläranlage geht in die zweite Bauphase

Im August 2020 fand der Spatenstich des rund 5 Millionen Euro teuren Erweiterungsbau der Abwasserverbandskläranlage in Flirsch statt. Die Bauarbeiten gehen Mitte April in die zweite Phase – das Projekt liegt sowohl im Zeit- als auch im Kostenrahmen. In Anbetracht an die Corona-bedingt ausgefallene Wintersaison und damit verbundene Herausforderungen der Reinigungsleistung sind die Mitarbeiter des Abwasserverbands Oberes Stanzertal derzeit besonders gefordert.

Die Notwendigkeit dieses Erweiterungsbaus der Kläranlage in Flirsch war gegeben: Besonders hydraulische Überbelastungen während der Hochsaisonzeiten in Kombination mit auftretenden Regenfällen sowie längere Regenphasen im Sommer, machten dieses Projekt für den Abwasserverband Oberes Stanzertal, zu dem die Gemeinden St. Anton am Arlberg, Pettneu, Flirsch und Strengen zählen, unumgänglich. Der Spatenstich zum Projekt fand im August 2020 statt, Planer Josef Walch informiert zum Status quo: „Der Rohbau konnte im Herbst abgeschlossen werden, auch der Dachstuhl des Zubaus wurde angebracht.“



Informieren zum Status quo des Erweiterungsbaus der Kläranlage in Flirsch: Norbert Pfeifer (GF AWV Oberes Stanzertal), Thomas Ruckwied (Betriebsleiter AWV Oberes Stanzertal) und Planer Josef Walch. **Fotonachweis: Elisabeth Zangerl**

Während der Wintermonate gab es keine Bautätigkeiten. Mitte April werden die Bauarbeiten wieder aufge-

nommen, zum Start der Wintersaison (Ende November/Anfang Dezember 2021) wird die Fertigstellung erfolgen“ und: „Derzeit laufen die Ausschreibungen für die Schlosserarbeiten und die maschinelle Ausrüstung (Räumer/Rechen).“



Der Rohbau konnte im Herbst fertig gestellt werden, die Dachkonstruktion wurde ebenfalls angebracht.



Die Bauarbeiten des Erweiterungsbaus der Kläranlage in Flirsch starteten im Herbst 2020. **Fotonachweis: Norbert Pfeifer**

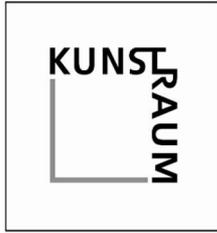
„Liegen im Zeit- und Kostenrahmen.“ Sowohl im Zeit- als auch im Kostenrahmen liegt man bei diesem Bauvorhaben derzeit sehr gut, wie neben dem Planer Josef Walch, auch der AWW-Geschäftsführer Norbert Pfeifer und der Betriebsleiter des AWW, Thomas Ruckwied, bekräftigen. Im Zuge des Projektes werden folgende Bauarbeiten durchgeführt: Im Bereich des Zulaufs wird ein Grobrechen zum Schutz der Feinrechen eingebaut, zudem werden wie erwähnt ostseitig zwei komplett neue Nachklärbecken entstehen (die früheren Nachklärbecken werden zur Erweiterung der 'Biologie' [=die biologische Reinigung] umfunktioniert), wodurch das Volumen verdoppelt wird. Insgesamt stehen dann sieben Belebungsbecken zur Verfügung. „Die neuen Nachklärbecken werden architektonisch angepasst und mit derselben Dachkonstruktion eingehaust“, erklärt Planer Josef Walch zur Architektur.

Schwierige Reinigungsleistung. Thomas Ruckwied, der Betriebsleiter beim Abwasserverband Oberes Stanzertal informiert zum laufenden Betrieb: „Unsere Mitarbeiter haben definitiv derzeit nicht weniger Arbeit. Im Gegenteil: Die Reinigungsleistung der Kläranlage erweist sich – trotz (oder wegen) des geringeren Zulaufs – als schwierig aufgrund der niedrigen Wassertemperaturen.“ Kurz zur Erklärung: Die biologische Reinigung „funktioniert“ ab 8 Grad Wassertemperatur, momentan pendelt sich die Temperatur aufgrund des geringen Zulaufs um die 5-6 Grad ein. „Bei einem touristisch normalen Winter liegen die Wassertemperaturen zwischen 12 und 14 Grad. In diesem Jahr gab es nicht nur weniger Zulauf, auch war es zeitweise extrem kalt“, erklärt Thomas Ruckwied. Aufgrund dieser Faktoren bedarf es bei der Reinigungsleistung einem höheren Energiebedarf und mehr Beckenvolumen. „Die Mitarbeiter haben alle Hände voll zu tun, dass alles reibungslos funktioniert“, bringt es auch AWW-GF Norbert Pfeifer auf den Punkt. Wie auch in anderen Kläranlagen, werden auch in Flirsch zum Zwecke des Abwasser-Monitorings zwei Mal wöchentlich Proben entnommen und mittels Abwasseranalyse vom Land Tirol untersucht. Nebenbei tätigen die AWW-Mitarbeiter Vorarbeiten zu den Umbauarbeiten (Ausbau von Pumpen oder Rückleitungen, etc.). „Im Allgemeinen ist diese Umbauprojekt beim laufenden Betrieb herausfordernd“, erklären die drei Fachmänner einstimmig.



Eine Luftaufnahme des Bestandsgebäudes samt Zubau (aufgenommen im Herbst 2020). **Fotonachweis: Swietelsky**

Text: Elisabeth Zangerl



„Kultur ist,
was wir miteinander haben.“

• PETTNEU

Jahresbericht 2020 bis März 2021

Bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung am 27. Februar 2020 hat niemand daran gedacht, dass unsere Vereinsaktivitäten durch das Coronavirus dermaßen eingeschränkt werden, dass im Vereinsjahr 2020 im KUNSTRAUM Pettneu keine Ausstellungen mehr möglich sind, oder dass gesetzliche Bestimmungen den Zugang zu Veranstaltungen wie unseren Filmabenden nur sehr eingeschränkt ermöglichen.

Trotzdem ist im abgelaufenen Vereinsjahr Einiges geschehen, was wir gerne auch unseren **'sBlattli** – Lesern berichten.

1. Wir haben die Ausstellung von Annelies Jörg vom 15. Dezember 2019 bis Anfang April 2020 verlängert. Zur Ausstellung entstand der Katalog „Alles, was fliegt“, der bei Annelies Jörg aufliegt.
2. Die geplanten Ausstellungen mit Martin Traxl und Michael Schwarz sowie der für Juni 2020 geplante KINDERKUNSTRAUM mit der Volksschule Pettneu mussten abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben werden.
3. Im Juni, Juli, August und September wurden donnerstags die Filme von Norbert Falch gezeigt. Jeweils 3 bis 10 Besucher/-innen kamen zu dieser Veranstaltung. Viktoria Brandstätter setzte die von Oswald Perktold ins Leben gerufene Initiative „Kinderkunstraum für Gästekinder“ fort. Für diese Veranstaltungen stellte der TVB die erforderlichen Hygieneartikel und Verhaltenshinweise zur Verfügung.
4. Im Herbst 2020 baute die Gemeinde den Zugang vom neuen Gemeindehaus bis an die Widummauer. Da der Durchbruch in den Widumkeller bevorstand, wurden die vom KUNSTRAUM Pettneu im mittleren östlichen Widumkeller gelagerten Sachen mit Hilfe der Gemeindearbeiter in den KUNSTRAUM Pettneu verbracht und dort zwischengelagert.
5. Gretl Gonzo hat Reinhardt Honold eingeladen, sich die neue KUNSTRAUM-Pettneu-Situation anzuschauen. Der Architekt hat die Situation „neuer Zugang vom Gemeindehaus“ beurteilt und uns als Gestaltungshilfe zukommen lassen.
6. Wegen der Coronasituation und der Bautätigkeiten werden bis zum Herbst 2021 keine Aktivitäten im KUNSTRAUM Pettneu erfolgen. Die notwendigen Arbeiten im KUNSTRAUM Pettneu werden vom Ausschuss mitgetragen und falls es erforderlich ist, werden wir das eine und andere Mitglied um Mithilfe bitten.
7. In der ersten Ausstellung bei oder nach der Eröffnung des neuen Gemeindehauses, soll nicht nur die neue bauliche Verbindung zwischen politischer und kirchlicher Gemeinde gefeiert werden, es soll dem KUNSTRAUM Pettneu - Motto entsprechend gezeigt werden, „Was wir miteinander haben“.
8. Wer Mitglied im Verein KUNSTRAUM Pettneu werden möchte kann dies tun, indem er den Jahresbeitrag von € 15.— elektronisch an die Volksbank St. Anton am Arlberg, IBAN: AT 47 4585 000 510 010 598, BIC: VBOEATWWLAN überweist. An dieser Stelle wollen wir uns bei unseren treuen Mitgliedern für die geleisteten Mitgliedsbeiträge und für die großzügigen Spenden, die unsere Mitglieder immer wieder leisten, bedanken.

Text: Kurt Tschiderer



Was ist los in der VS Pettneu?

Nach einer neuerlichen Phase im Homeschooling dürfen seit Beginn des 2. Semesters nun endlich wieder alle Kinder jeden Tag zum Unterricht in die Schule kommen. Drei Mal wöchentlich werden alle Schulkinder und Lehrpersonen mit den sogenannten „Nasenbohrertests“ getestet.

Der Winter zeigte sich ja oftmals von seiner schönsten Seite und so konnten wir viele sportliche Aktivitäten im Freien abhalten.



Die guten Schneeverhältnisse luden zu zahlreichen Rodelpartien ein.



Einmal waren wir sogar mit einer Klasse langlaufen und oftmals genossen die Kinder die tollen Schneeverhältnisse beim Rutschsteller fahren.



Gerade bei diesen Aktivitäten im Freien, bei denen kein Mund Nasenschutz getragen werden muss, konnten die Kinder einmal ganz unbeschwert zusammen Zeit verbringen und das so beherrschende und auch einschränkende Thema Corona für einen Moment vergessen.

In den Werkstunden wurde zuletzt schon eifrig österliches gebastelt und nach den Osterferien möchten wir unsere bereits traditionelle Müllsammelaktion in unserem Heimatort abhalten.





Am 18. März fand der diesjährige Österreichische Vorlesestag statt. Auch wir haben uns wieder daran beteiligt. Leider durften wir niemanden zu uns in die Schule einladen. So bereiteten die Lehrpersonen ein paar tolle Geschichten vor und die Kinder genossen die Leseabenteuer in gemütlicher Atmosphäre.



Im Frühjahr stehen nun bald auch zwei Erstkommunionfeiern an. Am 8. Mai wird die Erstkommunion des letztjährigen Jahrganges nachgeholt und gleich einen Tag darauf, am Muttertag, findet die Feier für die diesjährigen Zweiteler statt. Alles wird natürlich ein wenig anders als gewohnt ablaufen und es kann nur im engen Familienkreis gefeiert werden.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und deren Familienangehörigen ein tolles Fest und hoffen, dass wir gegen Ende des Schuljahres vielleicht doch noch die ein oder andere Aktivität durchführen können. Wir werden euch jedenfalls im nächsten *Blattli* davon berichten.

Text und Fotos: Mathies Emanuel



Ein Blick ins Kinderparadies

Liebe Pettneuerinnen und Pettneuer!

Jetzt waren wir erst in der Adventzeit und schon ist die Fastenzeit da. Heuer folgen wir den Fußspuren von Jesus. Er ging mit seinen Freunden durchs ganze Land und erlebte so viel Schönes. Die Kinder sind fasziniert von den vielen wertvollen Begegnungen, die Jesus hatte. Sie sind begeistert von den Wundern, die Jesus vollbracht hat. Jesus ist unser Freund und wir begleiten ihn auf seiner letzten schweren Reise.

Aber natürlich immer mit Focus auf das schöne und gute Ende – die Auferstehung.

Unser Fastenvorsatz heuer lautet: „Gutes Tun, gutes Reden und gutes Denken“

Die Herzen auf den Fußspuren zeigen unsere Erfolge in diesem Vorsatz. Die zeigten viel Hilfsbereitschaft, Aufmerksamkeit, Fürsorglichkeit, nette Worte und Friedlichkeit. Hier ein paar Einblicke in unser Tun.

Fotos

Fastenecke

Jesus und der Sturm



Hochzeit zu Kana



Sturm auf dem See

Eine Handvoll Reis muss für manche Menschen den ganzen Tag reichen



Fünf Brote und zwei Fische



Einzug in Jerusalem
Das letzte Abendmahl
Am Ölberg
Leidensweg
Tod und Auferstehung



In diesem Sinne wünschen wir euch viel Herzlichkeit in dieser schwierigen Zeit



Vanessa & Alexandra & Lucia & Ines

Text und Foto. Ines Machac

Kindergarten Schnann

Schneemänner für den guten Zweck:

Da uns die nette Idee und die Geste der Hilfsbereitschaft bezüglich der „Schneemänner- Charity- Aktion“ beim Arlberg Kandahar-Rennen so gut gefallen hat, war es uns ein Anliegen, auch einen Beitrag zu leisten und so zogen Schneemann Anton und seine Frau Kuni-gunde bei uns im Schnanner Garten ein. Die zwei lustigen Gesellen waren ebenfalls Patenkinder und halfen mit, das „Wasserprojekt in Afrika“ zu unterstützen.



Manchmal muss man **LEBEWOHL** sagen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen und um neue Ziele zu erreichen:

Für Maria war es die richtige Zeit, um einen neuen Schritt zu wagen und als Pfarrsekretärin zu beginnen. Wir möchten uns auch auf diesem Wege für all ihre po-

sitiven Spuren, die sie hinterlassen hat, herzlich bedanken und werden die vielen schönen Stunden mit ihr in Erinnerung behalten. Ihre Nachfolgerin Vanessa Fischer begrüßen wir mit offenen Herzen und freuen uns schon auf eine schöne, gemeinsame Zeit.



Die Henne sitzt in ihrem Nest und freut sich auf das Osterfest:

Wir wünschen euch friedvolle Osterfeiertage mit vielen bunten Überraschungen!

Die Kindergartenkinder von Schnann und Tante Claudia



Text und Fotos: Claudia Weiter

Was gibt es Neues aus der VS Schnann?



Ja, wir leben in einer schwierigen Zeit und deshalb dürfen wir den Blick auf's Licht nicht verlieren. Ein paar Kinder haben in den Betreuungsstunden in Religion dieses Plakat für den 2. Februar, Lichtmess, gestaltet. Das Motiv passt bestens für unser Dörfchen Schnann, wenn nach über zwei Monaten Schatten wieder die Sonne über die Berge klettert und in unsere Häuser strahlt. In den Sonnenstrahlen standen all die Dinge, die den Kindern Halt geben, die sie freuen:

- Ich habe gute Eltern
- Es ist schön, dass ich Freunde habe
- Dass ich nicht in Armut lebe
- Wir haben gutes Essen
- Dass ich in die Natur gehen kann
- Ich freue mich, dass in Schnann wieder die Sonne scheint
- Es ist schön, wenn wir in die Schule gehen können
- Ich freue mich, dass ich auf der Welt sein darf
- Meine Haustiere machen mich froh

Vielleicht lässt uns diese Zeit das Wesentliche besser erkennen.

In Bewegung und Sport sind wir immer im Freien und das Rodeln auf Kartell machte sichtlich Spaß - auch der Weg dorthin.



Obwohl keine schulfremden Personen das Schulgebäude betreten dürfen, gab es eine Ausnahme für einen besonderen Gast. „Ferdl“ das Skelett aus der Volksschule St. Jakob hat uns mit Lehrerin Ingrid in Sachunterricht besucht. So lernten alle den Stützapparat unseres Körpers sehr genau kennen.



Für den Weißen Sonntag ist die Erstkommunion bei uns geplant. Hier sind unsere vier Erstkommunionkinder: Stefanie, Lena, Valentina und Klara.

Wir wünschen den Mädchen ein schönes Fest!



Das Ratschen-Basteln konnte nicht stattfinden. Dafür haben unsere Elternvertreterinnen Palmbrezeln gebacken und Palmsträußchen gebunden, die wir nur noch mit Hexentreppen verzieren mussten.

Unseren Osterbaum vor der Kirche nennen wir heuer „Baum der Hoffnung“. Jedes Kind aus Kindergarten und Schule hat Eier zum Aufhängen mitbekommen und konnte mit seinen Eltern den Baum am Kirchplatz schmücken.



Das folgende Bild zeigt das Gipsei, das jeder für Ostern gebastelt hat. Es ist eine Freude zu sehen, wie gerne die Buben und Mädchen sich kreativ und mit Eifer für alle Werkstücke begeistern.



Frohe Ostern!

Das Lehrerinnenteam der VS Schnann

Text und Fotos: Albertine Zangerl



Tirol **Bergrettung** *Pettneu am Arlberg*

Beginn organisierter Bergrettungstätigkeit

Als die Bergrettung Tirol im Jänner 2020 ihr Jubiläum „70 Jahre Eigenständigkeit der Bergrettung Tirol“ feierte, diskutierten wir wieder einmal, wie alt denn unsere Ortsstelle sei. Letztendlich fragten wir unseren Chronisten Falch Peter nach seiner Meinung und baten ihn, dieses Thema zu recherchieren. In gewohnter Manier erledigte er das penibelst und kam gegen Ende letzten Jahres – ein Weilchen bevor die Bergrettung Österreich diesen März ihren 125. Geburtstag verkündete – zu folgendem Ergebnis:

Meiner Meinung nach sollte für ein Gründungsjahr der Zeitpunkt herangezogen werden, an dem eine Struktur für ein organisiertes alpines Rettungswesen in der Gemeinde Pettneu a.A. geschaffen wurde. Da bieten sich mehrere Ansätze:

1. Für den jetzt aktuell bestehenden Verein „Österreichischer Bergrettungsdiens Land Tirol“ ist stets der 13. Jänner 1950 als Maßgabe des „Alters“ gültig. Dieses Datum kommt für mich nicht in Frage, da dieser nur bereits vorher bestehende Vereinsgebilde abgelöst hat.
2. Am 17.02.1972 wurde in Pettneu a.A. durch die Abhaltung der 1. Jahreshauptversammlung nach 1944 von Gleichgesinnten die vereinsmäßig organisierten Voraussetzungen für bergsportliche Aktivitäten samt der Bereitschaft zur Hilfeleistung von in Bergnot geratenen Menschen wieder aufgenommen. Es war eine Übergabe bzw. Übernahme vom bisherigen Leiter Rudolf Walch. Auch diese Begebenheit ist sicher nicht als Gründungsjahr der Bergrettung Pettneu heranzuziehen.
3. 1946 wurde der „Österreichische Bergrettungsdiens“ gegründet. Die bestehenden Rettungsstellen wurden vom ÖAV übernommen und die darniederliegenden örtlichen Strukturen wurden neu gestartet. Auch hier war es keine echte Neugründung sondern eine durch den 2. Weltkrieg unterbrochene Wiederaufnahme der Bergrettungstätigkeiten.

4. Im Buch „Die Männer mit dem Edelweiss im grünen Kreuz“ wird der aut. Berg- und Skiführer Hans Weimann als Gründer der Ortsstelle Pettneu im Jahre 1927 erwähnt. Es sei unbestritten, dass Weimann ein außerordentlicher Förderer und Idealist im alpinen Rettungsdienst war. Lt. Aufzeichnungen von Holzknecht Karl hat er 1926 die Ortsstelle Pettneu übernommen. Sollte das so gewesen sein, so war das keine echte Neugründung, sondern eine organisatorische Neufassung der Agenden des vor ihm tätigen Fritz Josef. Nach neueren Erhebungen dürfte Hans Weimann die Rettungsstelle Pettneu 1926 als Leiter nicht übernommen haben. Es gibt Aufzeichnungen von 1926 und 1930 in denen als Leiter Albert Juen, Gasthaus zum Hirschen und als Stellvertreter Friedrich Matt, Gasthaus Schwarzer Adler aufscheinen.
5. In einer Aufzeichnung der in den Jahren 1902 bis 1914 entstandenen Rettungsstellen ist Pettneu angeführt. Im Kalender des DuÖAV 1914 ist Pettneu als Rettungsstelle auch angeführt
6. Im Jahre 1902 wurde vom Zentralausschuss Innsbruck des DuÖAV bei der Generalversammlung in Wiesbaden des DuÖAV nachstehende auszugsweise wiedergegebenen Grundzüge beschlossen:
 - A 1. An jedem Sitz einer Sektion des Alpengebietes ist, wenn irgendwie möglich, eine Rettungsstelle zu errichten.
 - A 2. Nach Bedarf sind von Sektionen noch an weiteren Orten ihres Gebietes Rettungsstellen zu gründen.
 - B 1. Für jede Rettungsstelle wird eine eigene Persönlichkeit als Obmann bestimmt
 - B 2. Im Gebiet jeder Rettungsstelle sind tunlichst viele Meldeposten zu errichten
 - C 1. An jeder Rettungsstelle sollen womöglich geeignete Persönlichkeiten gewonnen werden welche sich im Bedarfsfalle (außer den bezahlten Hilfskräften) freiwillig an den Rettungsarbeiten beteiligen.
 - C 2. Die Rettungsstellen sind mit den nötigen Rettungsmitteln (Verbandszeug, Tragbahnen usw.) auszurüsten.
 - D 1. Die Kosten der Hilfsunternehmungen werden – soweit sie nicht von beteiligter Seite (dem Verunglückten oder deren Angehörigen) bestritten werden – von der Zentralkasse vergütet.

Durch diesen Beschluss wäre (oder ist) Pettneu sicher als Lokalstelle geschaffen worden. Es ist aber auch dokumentiert, dass die ARG I (Alpine Rettungsgesellschaft Innsbruck) bei deren Schaffung 1898 unter anderen bereits auch Pfettneu – und das kann nur Pettneu heißen – als Lokalstelle führte.

7. Als erster Funktionär im Einsatzgebiet Pettneu, samt Meldestellen Edmund – Graf Hütte, Kaiserjochhaus und Leutkircher Hütte, wird Fritz Josef, Gasthof Schwarzer Adler, dokumentiert. Seine Tätigkeitsdauer wird von 1898 – 1925 angegeben. Fritz war neben seiner Tätigkeit als Gastwirt offensichtlich ein begeisterter Alpinist, vielleicht sogar ein Bergführer. Er wusste bestimmt von der Hilfsverpflichtung der Bergführer. So kann man davon ausgehen, dass er 1898 von der ARG I als Lokalstellenleiter eingesetzt wurde.

Resumee: Aus all den angeführten Begebenheiten leite ich ab, dass als Beginn der Tätigkeiten im Sinne organisierter Bergrettungen in Pettneu das Jahr 1898 herangezogen werden kann.

Falch Peter
Tschiderer Markus, Schriftführer



Pettneuer Bienenzuchtverein

Neuwahlen

Im abgelaufenen Jahr haben wir einen „Stillen Ambrosius“ gefeiert. Um die Tage des Imkerfeiertags, dem **Tag des Hl. Ambrosius am 7. Dezember**, haben wir in der Kirche wie üblich unsere Imkerkerze und den Heiligen Ambrosius aufgestellt. Für alle Imker, Imkerinnen und Freunde der Bienen haben wir einen kleinen Text zur stillen Einkehr bereitgehalten und für jeden eine selbst gegossene Bienenwachskerze. Die Aktion ist sichtlich gut angekommen, da von den 200 Kerzen keine einzige übrig geblieben ist.



Gleichzeitig standen auch bei den Bienenzüchtern **Neuwahlen** an, auch diese wurden „im Stillen“ abgehalten. Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|----------------------|-----------------|
| Obmann | Traxl Christian |
| Obmann-Stv | Wernig Artur |
| Schriftführerin | Traxl Silvia |
| Schriftführerin-Stv. | Juen Gabi |
| Kassier | Spiß Christoph |
| Kassier-Stv. | Traxl Silvia |
| Gesundheitswart | Traxl Christian |

Wir freuen uns über das Ergebnis, um mit einem voll motivierten Vorstandsteam unseren Verein vertreten und betreuen zu können. Allen, die eine Aufgabe übernommen haben, ein herzliches Danke!

Unser Verein zählt aktuell 18 aktive Mitglieder. Leider haben sich Alois und Josef Schmid entschlossen ihre langjährige Arbeit mit den Bienen an den Nagel zu hängen. Beide waren Jahrzehnte hervorragende Imker und immer im Verein aktiv. Dafür sagen wir Euch beiden Vergelt's Gott!

Neu dazugekommen ist in diesem Jahr Philipp Zangerl aus Schnann. Wir wünschen ihm viel Freude bei seinem Hobby mit den Bienen.

Der Pettneuer Bienenzuchtverein wird heuer **110 Jahre**. Kaum zu glauben, dass unsere 100-Jahr-Feier mit Ausstellung im Kunstraum bereits 10 Jahre zurück liegt – hier ein Bild der damaligen Ausstellung, welches das Königinnenzuchtbuch unseres Gründervaters Alois Spiss zeigt.



Der Landesverband der Imker stellt Corona bedingt immer wieder sehr interessante Schulungen als Webinar zur Verfügung und somit ist auch für die Weiterbildung in Imkerkreisen gesorgt.

Liebe Imker, bitte nehmt diese Schulungen an, damit wir gut vorbereitet in das beginnende Bienenjahr starten – mit gutem Ertrag und vor allem gesunden Bienenvölkern.

Text / Bilder: Silvia Traxl



Sehr geehrte Unterstützer, Gönner und Sponsoren der Musikkapelle Pettneu am Arlberg!

2021- mit Abstand gemeinsam MUSIZIEREN!

Wir von der Musikkapelle Pettneu stehen im „**STARTHAUS**“ und warten auf den Beginn der kulturellen Aktivitäten.

Mit Freude können wir berichten, dass ab dem 15. März 2021 von der Bundesregierung teilweise Lockerungen verlautbart wurden, die es uns erlauben mit Jugendlichen unter 18 Jahren und maximal 10 Personen wieder Proben abhalten zu dürfen! Es wurde daher ein eigenes Covid 19-Präventionskonzept erstellt, mit diesem wir für die Gesundheit unsere Kinder und Jugendlichen sorgen! Natürlich greift dieses Präventionskonzept dann auch bei der Gesamtkapelle und wir



können, sobald wir die Erlaubnis bekommen, uneingeschränkt unseren Proben­tätigkeiten und Ausrückungen nachgehen.

Wir haben diese Chance gleich genutzt und mit unseren „Nachwuchsmusikanten“ die ersten Proben gestartet, und die Freude bei den Kindern war riesen­groß!

Wir haben die probenfreie Zeit genutzt und unser Probelokal renoviert. Wir haben geweißelt, verputzt, gereinigt und einen neuen Boden verlegt. Da möchte ich mich im Namen der Musikkapelle Pettneu bei der Firma Gitterle & Miller recht herzlich für die Unterstützung und das Entgegenkommen bedanken. Josef Miller hat uns den Boden kostenlos verlegt! Dazu nochmals ein „VERGELTS­GOTT“

Ein besonderer Dank gilt auch meinen Musikka­meraden, die in dieser außergewöhnlichen Zeit zum Wohle des Vereins da sind und diese nutzen, um unser Probelokal zu modernisieren: Lukas, Guido, Tobias, Stefan, Lois, Maximilian, Simone und Carina. Jetzt strahlt unser Probelokal wieder im neuen Glanz und entspricht unseren Anfor­derungen. *Die Covid-19 Bestimmungen wurden dabei eingehalten!*

Ich möchte auf diesem Wege für unsere Musikkapelle etwas Werbung machen.

Im letzten Jahr war es nicht möglich, uns aktiv um interessierte musikbegeisterte Kinder, Jugendliche und Junggebliebene zu bemühen. Wenn ihr Lust habt, un-

serem Verein beizutreten, sei es ein Instrument zu lernen, oder wenn ihr als Marketenderin bei unseren Ausrückungen mitmarschieren wollt, dann meldet euch beim Kapellmeister, Jugendwart oder beim Obmann! Wir freuen uns auf jede Meldung und werden euch bestens beraten. Die Musikkapelle, der Verein als solches, ist eine Oase des Miteinander, des Wohlfühlens und der Selbstverwirklichung, in der der soziale Zusammenhalt nicht zu kurz kommt und die gemeinsamen Unternehmungen einen hohen Stellenwert genießen!

Wir schauen sehr zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns schon, euch alle bei einer unseren Ausrückungen begrüßen zu dürfen. Für uns ist es ein besonderes Bedürfnis, euch mit unseren traditionellen und modernen Melodien ein paar schöne Stunden Abwechslung zu garantieren!

Danke für eure Loyalität zu unserem Verein und wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

„BLEIBT GESUND“



MUSIK VERBINDET

Für die Musikkapelle Pettneu am Arlberg – Obmann Willi Schranz



Foto: Kathleen Walch-Ranninger

**Frohe Ostern wünscht
das *s'Blattli*-Team**